



2012

Jahresabschluss 2012 der Rath Aktiengesellschaft

Lagebericht	3
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Anhang	6
Bestätigungsvermerk	10
Bericht des Aufsichtsrates	11
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	11

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Rath Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien
IR- und Compliance-Verantwortlicher: Georg Rath

Internet: www.rath-group.com
e-mail: info@rath-group.com

Satz und Druckfehler vorbehalten

Wirtschaftsbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Rath Aktiengesellschaft ist ein auf der Wiener Börse im amtlichen Handel (standard market auction) notiertes Unternehmen. Gemäß § 10 AktG idF des GesRÄG 2011 müssen alle Aktien bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs 3 DepotG oder einer gleichwertigen ausländischen Einrichtung hinterlegt sein. Mit Genehmigung des Handelsgerichts Wien vom 2. Oktober 2012 wurde das Kraftloserklärungsverfahren von nicht depotgeführten Aktien eingeleitet. Nach Abschluss des Verfahrens sind 212 Stückaktien nicht hinterlegt und mit Beschluss des Vorstandes vom 28. Jänner 2013 für kraftlos erklärt worden. Die vermögensrechtliche Stellung als Aktionär bleibt davon unberührt.

Die Rath Aktiengesellschaft, die als Holdinggesellschaft der Rath Gruppe fungiert, beschäftigt sich mit der Koordination der Marketing-, IT-, F&E-, Einkaufs-, QM- sowie der Personalaktivitäten des Konzerns. Eine weitere zentrale Funktion ist das gesellschaftsübergreifende Finanzwesen und Beteiligungsmanagement. Zweigniederlassungen bestehen keine.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Externe Umsätze gibt es in der Rath Aktiengesellschaft keine. Aus den Konzernverrechnungen für Marketing, Finanzwesen, F&E, Einkauf sowie Prozessmanagement ergeben sich die Umsatzerlöse, die im Jahre 2012 aufgrund des gestiegenen Konzernumsatzes um 10% von 2,6 Mio. € im Vorjahr auf 2,9 Mio. € angestiegen sind. Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl um knapp 0,4 Mio. € oder 28% von 1,5 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Im Sinne einer strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe wurden ein Konzernverantwortlicher für die Produktion (nunmehr Vorstandsmitglied) sowie zusätzliche Mitarbeiter im Marketing und Vertrieb eingestellt. Eine starke Erhöhung der Personalkosten gab es wiederum aufgrund der versicherungsmathematischen Anpassung der Pensionsrückstellungen ehemaliger Vorstandsmitglieder. Dadurch sank im abgelaufenen Jahr das Betriebsergebnis von -0,3 Mio. € auf -0,8 Mio. €. Als Dividenden wurden im Jahr 2012 2,0 Mio. € (VJ 2,0 Mio. €) an die Mutter ausgeschüttet. Das Finanzergebnis wurde durch geringere Zinsaufwendungen und höhere Erträge infolge weiterer Synergien bei der Finanzierung der Unternehmensgruppe verbessert. Trotz eines besseren Finanzergebnisses konnte die Gesellschaft das Vorjahresergebnis in der Höhe von 1,1 Mio. € nicht erreichen. Im Jahr 2012 beträgt der Jahresüberschuss 0,9 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Rath Aktiengesellschaft stieg von 32,5 Mio. € auf 35,9 Mio. €. Aufgrund der weiteren Bündelung der Finanzierung der Gesellschaft über die Mutter ist der Forderungsbestand gegenüber den Töchtern gestiegen.

Aus obigem Grund ist auch die Passiv-Seite der Bilanz und hier vor allem der Fremdkapitalanteil angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr auf 45,1% (VJ 48,3%).

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen sich im ersten Quartal abgeschwächt. Daher wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Der Börsenkurs stieg im abgelaufenen Jahr von 6,80 € (29.12.2011) auf 8,50 € am 28.12.2012 an. Die Börsenkapitalisierung beträgt somit zum Jahresende 12,8 Mio. €.

Nachtragsbericht

Im Jahr 2013 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Prognosebericht

Als reine Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab. Durch das wirtschaftliche Umfeld im ersten Quartal ist die Prognose für das Gesamtjahr gedämpft. Ein zum Vorjahr vergleichbares Ergebnis gilt schon als Erfolg.

Risikobericht

Das interne Kontrollsystem wird über Prozessmanagement sichergestellt. Dort sind Unterschriftenordnungen und Freigabeberechtigungen auf Basis eines Vier-Augen-Prinzips, aber auch Trennungen von kritischen Funktionen in allen Bereichen des Unternehmens hinterlegt. Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Risiken regelmäßig analysiert und bewertet werden. Nur so ist sichergestellt, dass diese frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Besondere Risiken können durch die Finanzierungsfunktion der Holdinggesellschaft entstehen. Dazu werden laufend die Wechselkurse und die Zinsentwicklung überwacht. Darauf aufbauend werden die Entscheidungen für die einzelnen Maßnahmen des Cashpoolings getroffen. Weiterführende Informationen gemäß § 243 (3) Z 5 UGB sind im Anhang erläutert.

Forschungsbericht

Die Rath Aktiengesellschaft nimmt zentrale Funktionen im Bereich der F&E wahr. Hier werden die einzelnen Projekte geplant, koordiniert und bei der Umsetzung begleitet. Es werden auch aus der Holding heraus Prüfgeräte für gruppenweite Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

Corporate Responsibility

Im Geschäftsjahr 2012 wurden durchschnittlich 20 (VJ 16) Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Rath Aktiengesellschaft hat einen Frauenanteil von 43%. Der Vorstand besteht nur aus männlichen Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist bis zur Hauptversammlung 2013 ausschließlich männlich besetzt.

Angaben gemäß § 243a UGB

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. In der Satzung gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte der Rath Aktiengesellschaft. Bezüglich der Übertragung von Stimmrechten sind der Gesellschaft keine Beschränkungen bekannt.

Aufgrund der Reduktion der Meldeschwelle von 5% auf 4% hat ein Aktionär seinen Anteil zum ersten Mal bekannt gemacht:

Aktionärsstruktur	31.12.2012
Rath Holding GmbH	66,7 %
Rath Familienmitglieder	13,8 %
Pioneer Investments Austria GmbH	4,8 %
Streubesitz	14,7 %

In der Rath Aktiengesellschaft gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Bezüglich des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie der Satzung gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen.

In der am 21. Juni 2011 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung der Rath Aktiengesellschaft wurde dem Vorstand die Ermächtigung gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG erteilt, Aktien bis zu einem Anteil von 10% am Grundkapital zurückzukaufen und hiernach wieder zu veräußern. Geschäfte auf Basis dieses Beschlusses fanden im Berichtsjahr nicht statt. Eigene Aktien besitzt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag nicht.

Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen, die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebotes sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

Wien, 25. April 2013

Mag. Georg Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Sitzenfrey e.h.
Vorstandsmitglied

	2012 EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.908.920	2.716
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.298.396	(1.045)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-15.587	(13)
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	-265.768	(158)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-293.753	(246)
	-1.873.504	(1.462)
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-136.149	(103)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Übrige)	-1.746.900	(1.437)
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	-847.633	(286)
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verb. Unternehmen: € 2.000.000; Vorjahr: TEUR 2.000)	2.000.000	2.000
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: € 237.984; Vorjahr: TEUR 138)	237.984	152
8. Erträge aus Zuschreibung Finanzanlagen	29.593	15
9. Sonstige Zinserträge	193.432	63
10. Aufwendungen aus Abschreibung Finanzanlagen	0	(20)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-658.910	(800)
12. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 11 (Finanzergebnis)	1.802.099	1.410
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	954.466	1.124
14. Steuern vom Einkommen	-5.250	(5)
15. Jahresüberschuss	949.216	1.119
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	248.111	(421)
17. Bilanzgewinn	1.197.327	698

Konzernbeziehungen

Anteile an verbundenen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises	Beteiligung [%]	Unternehmensrechtliches Eigenkapital zum 31.12.2012 in EUR	Unternehmensrechtlicher Jahresüberschuss/ -fehlbetrag 2012 in EUR
Rath GmbH, Meißen	100,00	26.099.765	2.100.965
Rath Hungaria Kft., Budapest	100,00	3.180.708	380.360
Rath USA Inc. (Teilkonzern) Newark (inkl. Rath Inc. und Rath Refractories Inc.)	100,00	1.661.782	271.261
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	3.259.791	-745.109
Rath žárotechnika spol. s r.o., Dvůr Králové	100,00	1.225.308	174.693
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza	100,00	92.000	3.000
Rath SAS, Gennevilliers	95,00	65.000	33.000
Rath Ukrajina TOW, Donezk	100,00	125.000	70.000
Rath Group S. de R.L. de C.V., Apodaca	100,00	22.000	22.000
Rath Group S.R.L., Ramos Mejia	100,00	-48.000	-72.000
Rath Group Brasil Ltda., Serra	100,00	-1.000	-57.000

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss in der geltenden Fassung wurde unter Beachtung des UGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Software und Lizenzen	3 - 4 Jahre
-----------------------	-------------

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

	von	bis
Gebäude	3 %	10 %
Technische Anlagen und Maschinen	10 %	20 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 %	25 %

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von € 0,00 (VJ TEUR 20) vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4. Rückstellungen

a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 3,5 %, Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, ermittelt.

b) Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Beachtung des Fachgutachtens KFS-RL3 des Fachsenats für Handelsrecht und Revision in der Fassung vom 5. Mai 2004 ermittelt.

c) Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 3,5 %, Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, Fluktuation 5 %, ermittelt.

d) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

6. Währungsumrechnung im Einzelabschluss

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, einschließlich jenen gegenüber Kreditinstituten, sind zu dem am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet.

B. Erläuterungen zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Seite 9) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Kapital

Das Grundkapital beträgt € 10.905.000,00 und setzt sich aus 1,500.000 Stückaktien zusammen.

4. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	47.440	34.660
Übrige	1.006.115	833.009
	1.053.555	867.669

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die drohenden Verluste aus einem Zinsswap-Derivativ € 876.186,00 (VJ TEUR 714).

5. Verbindlichkeiten

Bezüglich des Fristigkeitspiegels verweisen wir auf Seite 9.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen gehaltsabhängige Abgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, erfasst.

6. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen**a) Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hat für die Rath Refractories Inc., USA, (Tochtergesellschaft der Rath USA Inc., Newark, USA) eine Patronatserklärung an die GE Capital Public Finance, Inc., abgegeben.

Für die Aug. Rath jun. GmbH wurden zugunsten der Bank Austria AG Patronatserklärungen in der Höhe von € 7.700.000,00 (VJ TEUR 7.700) ausgestellt.

Für die Rath Hungaria Kft. wurde zugunsten der UniCredit Bank Hungary Zrt. eine Patronatserklärung in der Höhe von € 3.657.143,00 (VJ TEUR 3.657) abgegeben.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres		der folgenden fünf Geschäftsjahre	
	2012 EUR	2011 TEUR	2012 EUR	2011 TEUR
Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen	263.553	190	1.054.349	320

7. Anhangangaben zu Finanzinstrumenten**Zinssicherung**

Zur Absicherung des Zinssicherheitsrisikos wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps (4,35 % Fixzins) mit Nominale in der Höhe von € 4,5 Mio. und einer Laufzeit bis Juni 2018 abgeschlossen. Der negative Marktwert zum 31.12.2012 beträgt € 876.186 (VJ TEUR 714).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse bestehen zum größten Teil aus Konzernumlagenverrechnungen.

2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2012 wurden durchschnittlich 20 (VJ 16) Arbeitnehmer beschäftigt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von € 15.587,00 (VJ TEUR 13) enthalten.

3. Steuern vom Einkommen

Der aktive latente Steuerbetrag in Höhe von € 136.611,00 (VJ TEUR 115) wurde nicht bilanziert.

4. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger Rath AG – Gruppenmitglied Aug. Rath jun. GmbH) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen. Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer PwC Wirtschaftsprüfung GmbH betragen in Summe € 32.250,00 wovon € 10.500,00 auf die Prüfung des Jahresabschlusses und € 21.750,00 auf andere Beratungsleistungen entfallen.

D. Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder der Rath Aktiengesellschaft sind seit 01.07.2006 Herr Mag. Georg Rath und Herr Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath tätig. Die Bruttobezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr € 412.640,00 (VJ TEUR 316).

Im Geschäftsjahr waren folgende Mitglieder als Aufsichtsrat tätig:

Dr. Heinz Kessler, Wien (Vorsitzender)
 Dr. Ernst Rath, Wien (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 MMag. Christian Maier, Wien
 Dkfm. Paul Rath, Wien
 Mag. Philipp Rath, Wien
 Dr. Gerd Unterburg, Hinterbrühl

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2012 Vergütungen von € 44.150,00 (VJ TEUR 44) gewährt.

Wien, am 25.04.2013

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Sitzenfrey

Verbindlichkeitspiegel

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren		Restlaufzeit von über 5 Jahren	
	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Bankverbindlichkeiten	14.146.974	7.933	11.800.000	5.293	2.346.974	2.640	0	0
Verbindlichkeiten aus L & L	97.194	408	97.194	408	0	0	0	0
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	2.310.204	5.653	2.310.204	5.653	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	107.915	44	107.915	44	0	0	0	0
	16.662.288	14.038	14.315.314	11.398	2.346.974	2.640	0	0

Anlagenspiegel

(Beträge in Euro)

	Anschaffungs/ Herstellungskosten 01.01.2012		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungs/ Herstellungskosten 31.12.2012		Kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2012		Buchwert 31.12.2011		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres		Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	459.713,76	8.900,00	8.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	468.613,76	0,00	0,00	441.163,76	27.450,00	78.473,00	59.923,00	0,00	0,00			
II. Sachanlagen																				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.049,25	43.021,13	5.533,59	256.201,05	635.737,84	0,00	0,00	0,00	635.737,84	278.631,84	0,00	278.631,84	357.106,00	129.184,00	70.742,18	0,00	0,00			
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	361.629,35	14.017,33	0,00	-256.201,05	119.445,63	0,00	0,00	0,00	119.445,63	0,00	0,00	0,00	119.445,63	361.629,35	0,00	0,00	0,00			
III. Finanzanlagen																				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.486.908,04	81.505,12	0,00	0,00	30.568.413,16	0,00	0,00	0,00	30.568.413,16	13.864.956,01	16.703.457,15	16.621.952,03	16.621.952,03	16.621.952,03	0,00	0,00	0,00			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.455,71	0,00	0,00	0,00	446.455,71	0,00	0,00	0,00	446.455,71	5.483,92	440.971,79	416.862,98	416.862,98	416.862,98	5.483,92	29.592,73	29.592,73			
	30.933.363,75	81.505,12	81.505,12	0,00	31.014.868,87	0,00	0,00	0,00	31.014.868,87	13.870.439,93	17.144.428,94	17.038.815,01	17.144.428,94	17.038.815,01	5.483,92	29.592,73	29.592,73			
	32.096.756,11	147.443,58	5.533,59	0,00	32.238.666,10	0,00	0,00	0,00	32.238.666,10	14.590.235,53	17.648.430,57	17.608.101,36	17.648.430,57	17.608.101,36	136.149,10	29.592,73	29.592,73			

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 25. April 2013

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Gerhard Prachner
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns laufend mit der Entwicklung der Rath Gruppe befaßt. Wir haben uns dabei intensiv mit dem Vorstand über die aktuelle Situation ausgetauscht und die Chancen und Risiken regelmäßig erörtert.

Bei besonderen Ereignissen hat der Vorstand das Präsidium des Aufsichtsrates umgehend informiert und die Handlungsoptionen erörtert. Wir haben daher die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Im Jahr 2013 haben wir eine Evaluierung der Aufsichtsratsstätigkeit für das Vorjahr vorgenommen, die keine Besonderheiten ergeben hat.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichtes über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert. Die Ausschüsse des Aufsichtsrates berichteten in den Sitzungen über ihre Tätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2012 fanden sechs Aufsichtsratsitzungen statt. Die 100%ige Anwesenheitsquote der Aufsichtsratsmitglieder dokumentiert das starke Interesse an der Gesellschaft.

In der Sitzung vom 15. März 2012 wurde die Mehrjahresplanung vorgestellt sowie weitere Investitionsprojekte beschlossen. Der Tätigkeitsbericht zur Emittenten-Compliance-Richtlinie wurde zur Kenntnis genommen und die Evaluierung der Aufsichtsratsstätigkeit des Vorjahres wurde besprochen. In der Sitzung vom 16. April 2012 wurden der Jahresabschluss und Lagebericht 2011 sowie Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2011 geprüft, der Jahresabschluss 2011 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Gewinnverteilung aus dem Geschäftsjahr 2011 gebilligt. Weiters wurde der Vorschlag zur Wahl der Wirtschaftsprüfer beschlossen und die Hauptversammlung vorbereitet. Die Sitzung am 26. Juni 2012 diente vorwiegend der Vorbesprechung zur Hauptversammlung. In der Sitzung vom 29. August 2012 wurde der Halbjahresfinanzbericht diskutiert sowie über die aktuelle Geschäftslage befunden. Am 12. November 2012 wurde über das Budget und die geplanten Investitionsmaßnahmen diskutiert. In der letzten Sitzung des Jahres am 14. Dezember 2012 wurde das Budget für das Jahr 2013 genehmigt. Weiters wurde die Erweiterung des Vorstandes beschlossen und die Geschäftsverteilung entsprechend angepasst.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert. In den Sitzungen der Ausschüsse war eine rege Teilnahme der Mitglieder zu verzeichnen.

Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2012 zweimal zusammengetreten. Am 11. März 2012 hat der Prüfungsausschuss die Schlussbesprechung durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Auswahl des Wirtschaftsprüfers empfohlen. In der Sitzung am 4. Dezember 2012 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung berichtet. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2012 dreimal getagt. Die erste Sitzung am 29. Februar 2012 war Referaten von externen und internen Vortragenden zu technischen Themen verschiedener Feuerfestprodukte gewidmet. Den Schwerpunkt der Sitzung vom 9. Mai 2012 bildete die Strategie der F&E Projekte. Die Sitzung vom 29. August 2012 beschäftigte sich mit der Planung zur Optimierung der Werks- und Produktions-Strukturen im Firmenverbund.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht des Vorstandes sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Konzernlagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung, von der durch die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 als Abschlussprüfer gewählten PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, 1030 Wien, Erdbergstraße 200, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat das Ergebnis der Abschlussprüfung am 25. April 2013 unter Einbeziehung der Wirtschaftsprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012 und den Lagebericht des Vorstandes sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, den Konzernlagebericht des Vorstandes und den Corporate Governance Bericht geprüft und ohne Beanstandungen gebilligt. Der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes wurde genehmigt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt.

Wien, am 25. April 2013

Dr. Heinz Kessler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden IFRS-Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis

und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, 25. April 2013

Mag. Georg Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.
Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Sitzenfrey e.h.
Vorstandsmitglied

